

Die OeBiX-Studie

Zum Stand der Ökonomischen Bildung in Deutschland

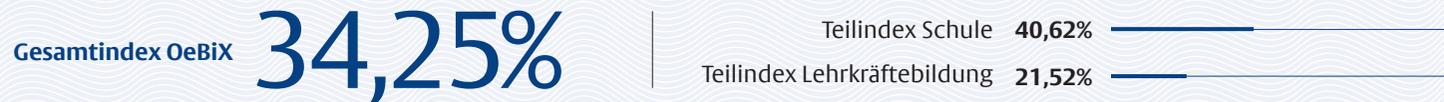


Bundesland-Ergebnisse

Hessen

Hessen liegt bei der Aktualisierung der OeBiX-Studie im unteren Bereich

An allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen gibt es das Pflichtfach Politik und Wirtschaft – in der Wirtschaftslehrkräftebildung gibt es Optimierungspotenziale.



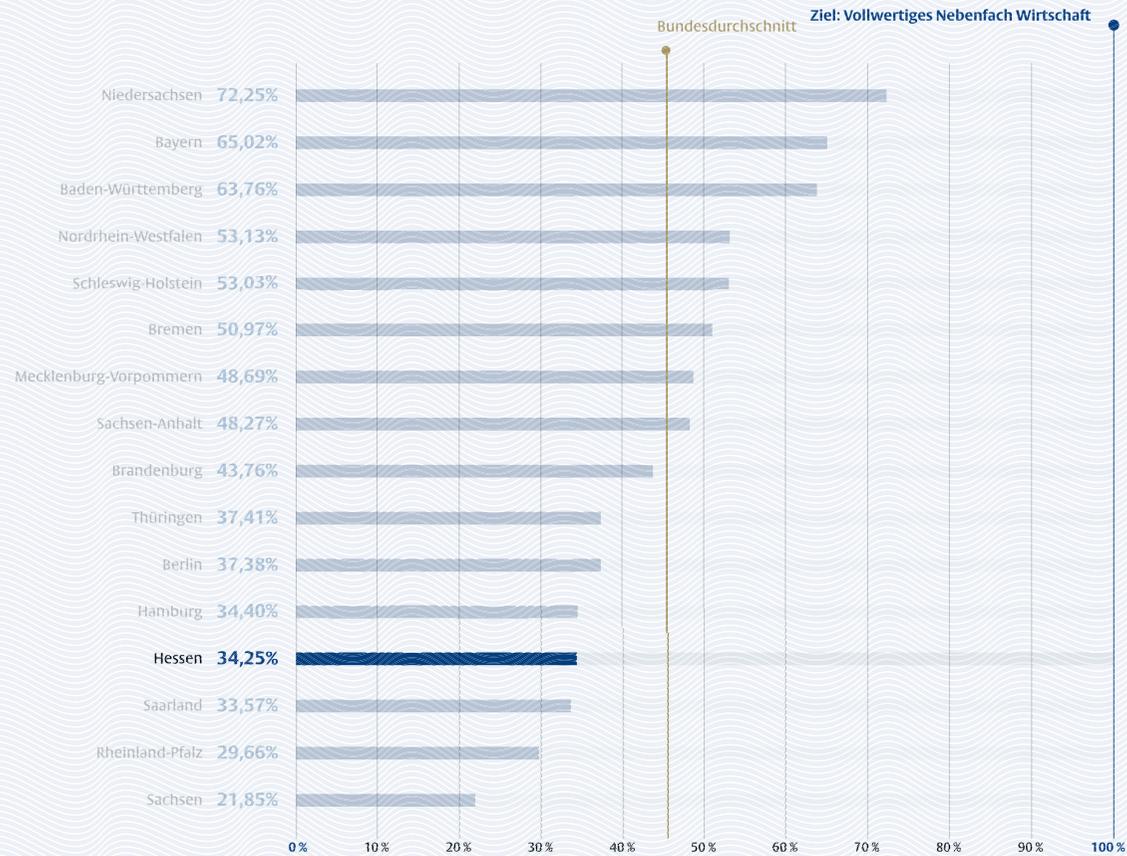
In Hessen können die Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe ein eigenständiges Fach Wirtschaft wählen. An allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulformen in Hessen wird das Pflichtfach Politik und Wirtschaft unterrichtet. Optimierungspotenziale bestehen in Hessen noch immer in der Wirtschaftslehrkräfteausbildung. So gibt es an keinem Hochschulstandort, an dem Wirtschaftslehrkräfte ausgebildet werden, eine wirtschaftsdidaktische Professur, sondern ausschließlich integrative Professuren.

Hessen liegt in der OeBiX-Studie im unteren Bereich

Hessen erreicht in der OeBiX-Studie einen Wert von 34,25 Prozent und belegt im Vergleich der Bundesländer den 13. Platz.

Gesamtindex Ökonomische Bildung in Deutschland (OeBiX)

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg

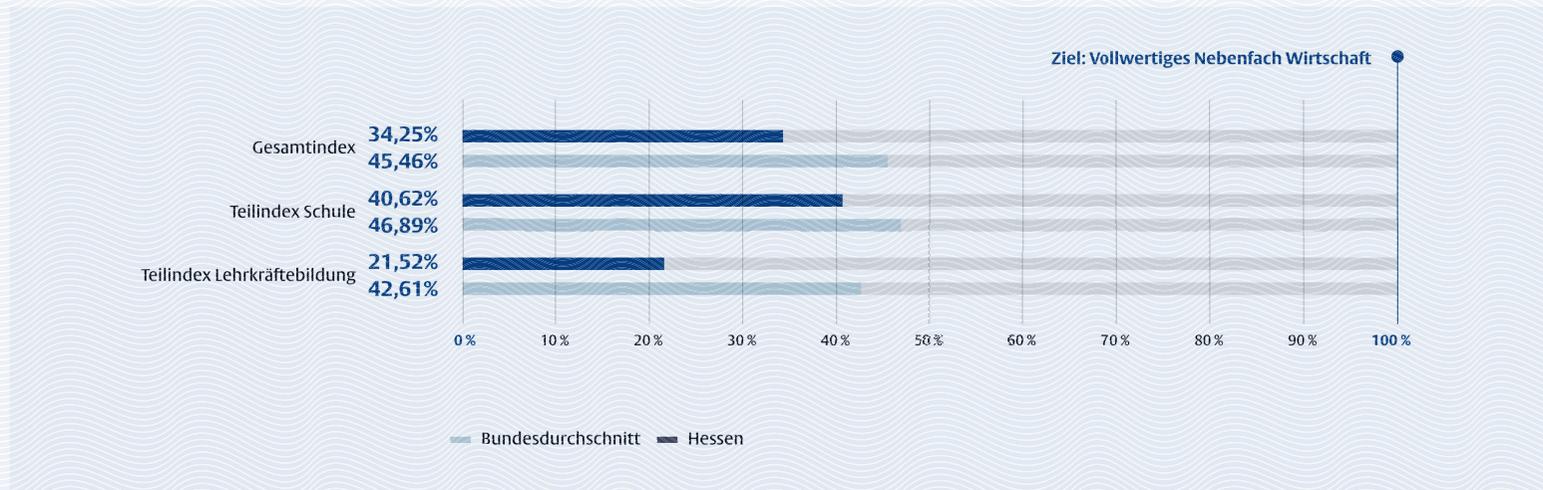


Hessen liegt beim OeBiX-Gesamtindex unter dem Bundesdurchschnitt, die Werte für die Teilindizes fallen unterschiedlich aus

Hessen liegt im OeBiX-Gesamtindex mit einem Wert von 34,25 Prozent deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (45,46 Prozent). Auffällig ist das unterschiedliche Abschneiden in den Teilindizes. Im Teilindex Schule liegt Hessen mit einem Wert von 40,62 Prozent ca. sechs Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt (46,89 Prozent). Anders verhält es sich im Teilindex Lehrkräftebildung. Hier erreicht Hessen lediglich 21,52 Prozent und liegt damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (42,61 Prozent).

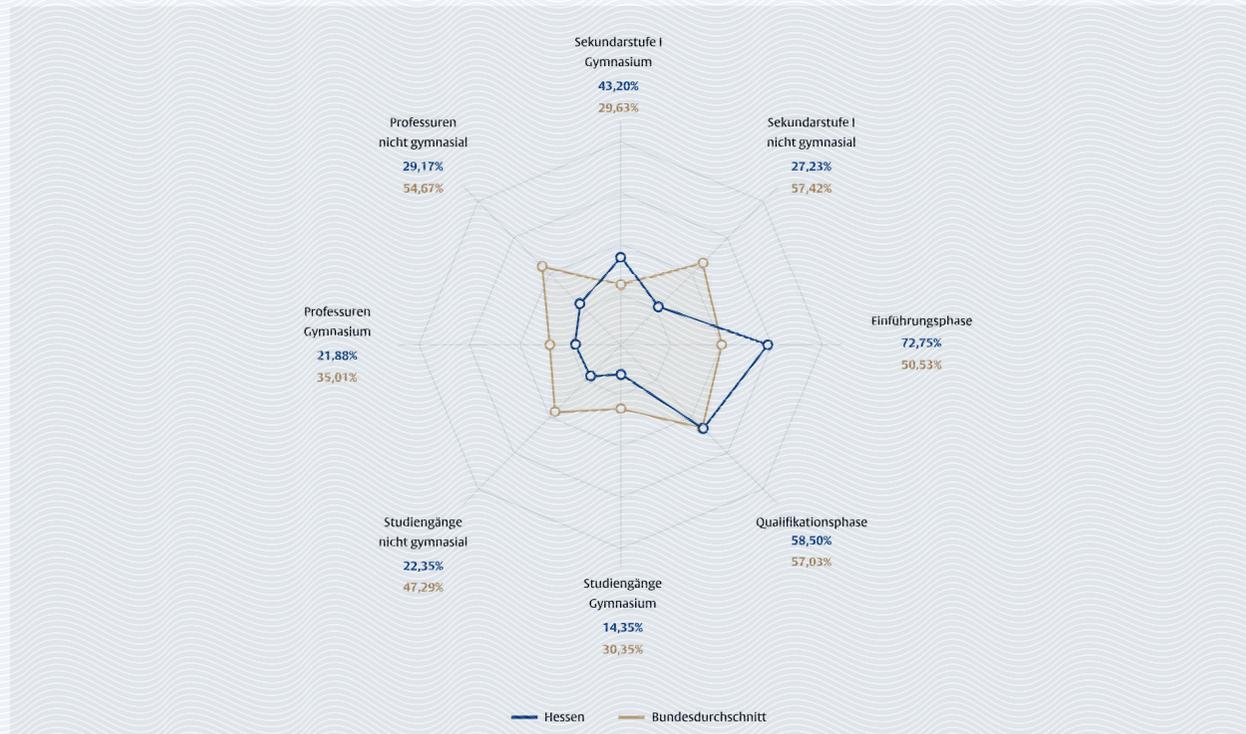
OeBiX-Gesamtindex und -Teilindizes im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg



Hessen schneidet in den Erhebungskategorien des Gymnasiums überdurchschnittlich ab

Hessen schneidet in den Erhebungskategorien, die das Gymnasium betreffen, überdurchschnittlich ab: In der Einführungsphase der Sekundarstufe II konnte Hessen das Maß von zwei Kontingentstunden sogar übererfüllen. In den Erhebungskategorien der nicht-gymnasialen Schulformen und der Lehrkräftebildung hingegen werden unterdurchschnittliche Ergebnisse erreicht. Auffällig ist, dass insbesondere in der Wirtschaftslehrkräftebildung für das Gymnasium, den Erhebungskategorien „Professuren Gymnasium“ und „Studiengänge Gymnasium“ Ergebnisse erzielt wurden, die sehr deutlich unter dem jeweiligen Bundesdurchschnitt liegen.



Die OeBiX-Studie
Bundesland-Ergebnisse Hessen

Für die OeBiX-Studie wurde pro Bundesland und Schulform sowie Schulstufe jeweils ein Ankerfach für die Ökonomische Bildung im Pflichtbereich identifiziert. Da im Wahlpflichtbereich in einigen Fällen pro Schulform mehrere klar auf Wirtschaft fokussierte Wahlpflichtfächer angeboten werden können, wurden, anders als bei den Pflichtfächern, zum Teil auch mehrere Wahlpflichtfächer pro Schulform und -stufe in einem Bundesland bei den Berechnungen berücksichtigt. Diese Pflicht- und Wahlpflichtfächer stellen eine Berechnungsgrundlage für den OeBiX dar. Auf der Basis der jeweiligen behördlichen Dokumente (Lehrpläne, Verordnungen, Stundentafeln etc.) für die Sekundarstufen I und II wurden die für die jeweiligen Ankerfächer veranschlagten Kontingentstunden ermittelt. In einigen Stundentafeln sind die Kontingentstunden für mehrere Fächer in Summe angegeben, ohne dass der Anteil der einzelnen Fächer benannt ist. In diesen Fällen wurden die Kontingentstunden über den Durchschnitt ermittelt. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass die Fächer ggf. in unterschiedlich vielen Jahrgängen unterrichtet werden. Sind Mindeststunden für ein Fach angegeben, wurden diese zugrunde gelegt. Ökonomische Bildung ist in der Regel in einem Integrationsfach verankert. Für alle Lehrpläne aller Bundesländer wurde eine Inhaltsanalyse durchgeführt, um den Anteil der ökonomischen Inhalte in dem Fach zu bestimmen. Entsprechend dieses Anteils wurde die Anzahl der Kontingentstunden für die Ökonomische Bildung bestimmt.

Pflicht- und Wahlpflichtfächer für die Ökonomische Bildung in Hessen

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg

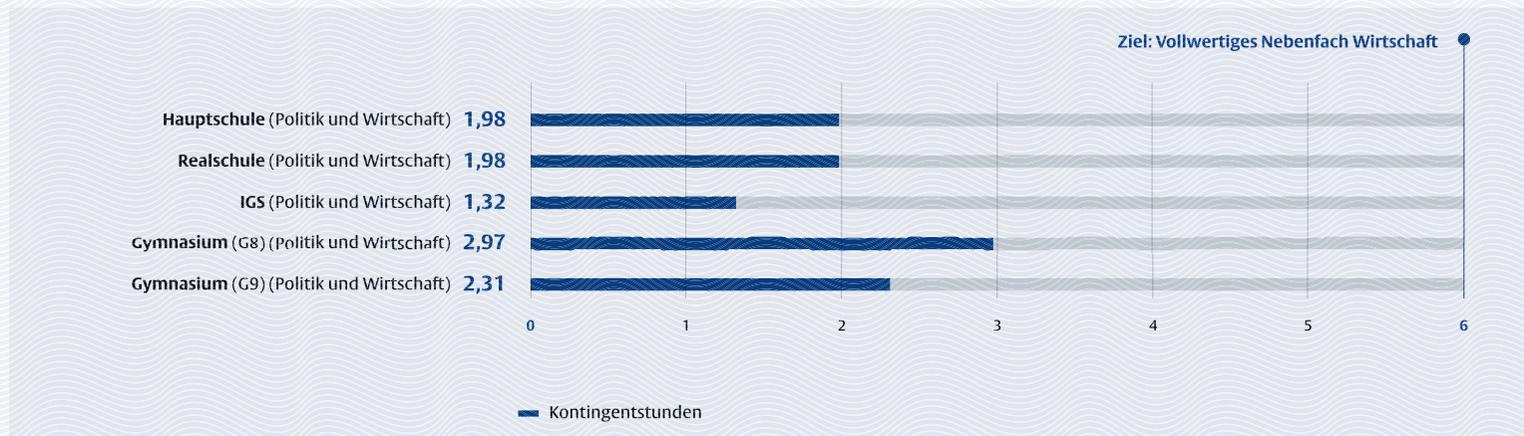
Hauptschule	Politik und Wirtschaft (Pflicht) Arbeitslehre (Pflicht)
Realschule	Politik und Wirtschaft (Pflicht) Arbeitslehre (Pflicht)
Integrierte Gesamtschule	Politik und Wirtschaft (Pflicht) Arbeitslehre (Pflicht)
Gymnasium (G8)	Politik und Wirtschaft (Pflicht) Wirtschaftswissenschaften (Wahlpflicht)
Gymnasium (G9)	Politik und Wirtschaft (Pflicht) Wirtschaftswissenschaften (Sek. II / Wahlpflicht)

Kontingentsstunden Ökonomische Bildung in wirtschaftsaffinen Ankerfächern der Sekundarstufe I (nur Pflicht)

Am Gymnasium stehen im Pflichtbereich 2,97 Kontingentsstunden (G8) bzw. 2,31 Kontingentsstunden (G9) für die Ökonomische Bildung zur Verfügung. Die nicht-gymnasialen Schulformen sind in Hessen mit einem geringeren Stundenkontingent an Ökonomischer Bildung ausgestattet. So erhalten die Schülerinnen und Schüler von Haupt- und Realschulen knapp zwei Kontingentsstunden Ökonomische Bildung. An den Integrierten Gesamtschulen sind nur 1,32 Kontingentsstunden für Ökonomische Bildung im Pflichtbereich vorgesehen.

Kontingentsstunden Ökonomische Bildung im Pflichtbereich der Sekundarstufe I in Hessen

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBiX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg

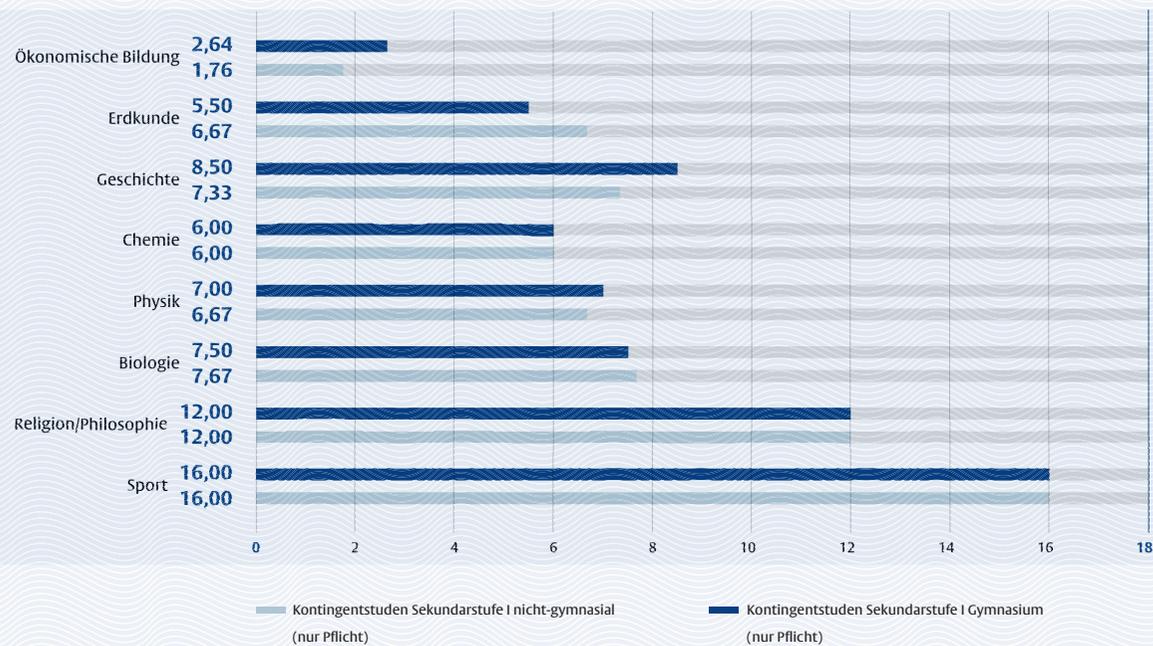


Fächervergleich anhand von Kontingenzstunden Sekundarstufe I (nur Pflicht)

In der Sekundarstufe I der nicht-gymnasialen Schulformen liegt Ökonomische Bildung im Vergleich zu anderen etablierten Nebenfächern deutlich zurück, der Abstand zwischen den Stundenkontingenz, die für die verschiedenen Bildungsanliegen zur Verfügung stehen, ist noch stärker als an der gymnasialen Mittelstufe. So stehen der Ökonomischen Bildung im Pflichtbereich durchschnittlich 2,64 Kontingenzstunden zur Verfügung. Für andere gesellschaftswissenschaftliche bzw. naturwissenschaftliche Fächer stehen mindestens doppelt so viele Kontingenzstunden zur Verfügung.

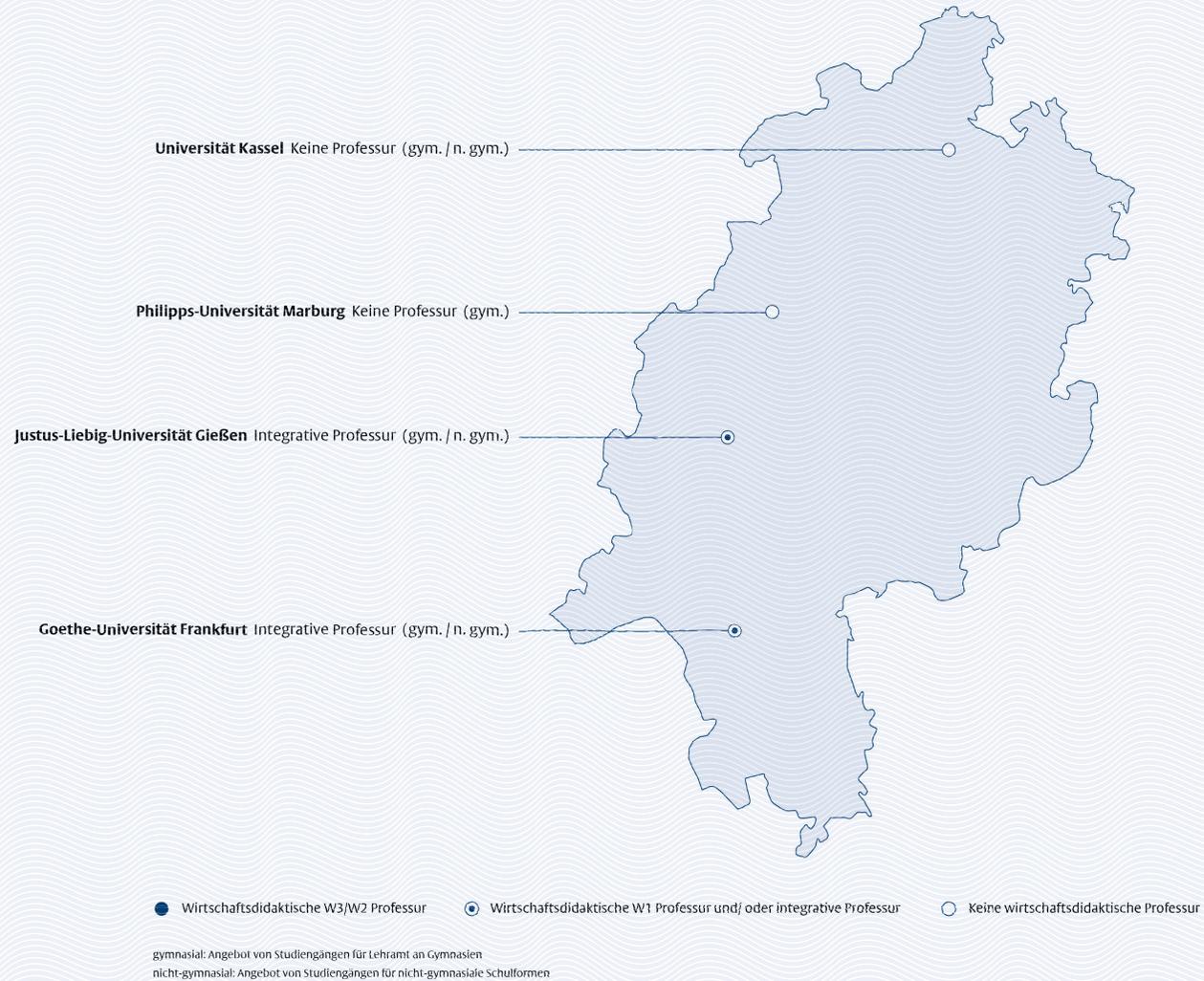
Fächervergleich Kontingenzstunden gymnasiale/nicht-gymnasiale Sekundarstufe I (nur Pflicht) in Hessen

Stand 31.05.2024; Quelle: OeBIX-Studie „Zur Ökonomischen Bildung in Deutschland (Index)“, Hg. Flossbach von Storch Stiftung, wissenschaftliche Realisation: IÖB Oldenburg



Keine wirtschaftsdidaktische Professur in Hessen

In der Wirtschaftslehrkräftebildung in Hessen gibt es keine wirtschaftsdidaktische Professur. An zwei Studienstandorten in Hessen gibt es integrative Professuren. An zwei weiteren Standorten sind weder wirtschaftsdidaktische noch integrative Professuren zu finden.



Die OeBiX-Studie
Bundesland-Ergebnisse Hessen

Weiterführende Informationen zur gesamten OeBiX-Studie finden Sie unter folgendem Link

www.oebix.de/index
www.oebix-studie.de/zentralabitur
www.oebix-studie.de/curricula
www.oebix.de/fortbildung



© 2024 Flossbach von Storch Stiftung

Herausgeber

Flossbach von Storch Stiftung, Siegburger Str. 229b, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-0, Fax +49. 221. 33 88-101, info@fvs-stiftung.de

Vorstand: Verena von Hugo, Peter Daubenbüchel

Kuratorium: Kurt von Storch, Dr. Bert Flossbach, Klaus Kühn, Prof. Dr. Thomas Mayer

Verantwortlich für die Inhalte der Internetseite: Verena von Hugo

Die Flossbach von Storch Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln

